Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **41 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was ist anders an einer Tagesschule auf der Primarstufe gegenüber einer Tagesschule auf der Oberstufe?

Der Lehrplan selbstverständlich. Dann aber auch das Mass an Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit. Ein wichtiges Ziel einer Tagesschule auf der Oberstufe ist: die Schüler vom Behütetsein der Primarschule hinüber zu führen in die Selbständigkeit, wie sie eine Lehrtochter, ein Lehrling oder Mittelschülerinnen und Mittelschüler heute brauchen.

(Das 36seitige Grundlagenpapier "Tagesschule Oberstufe" ist gegen eine Schutzgebühr von Fr. 2.-- erhältlich bei: Verein "Tagesschulen für den Kanton Zürich", Asylstrasse 90, 8032 Zürich)

Buchkiosk

Mädchen zwischen Lust und Frust

Dieses Mädchen-Bilder-Lese-Buch "mit von für Mädchen um 16 und neugierige Jungen" kommt flott daher, grossformatig und popig, aber sorgfältig aufgemacht, mit guten Illustrationen, nicht überlastet mit grauer Theorie, sondern gefüllt mit kurzen Beiträgen von vielen jungen Autorinnen und Autoren zu Themen wie Familie, Berufswahl, Umwelt, Gesellschaft, Freundschaft und Sexualität (letzteres sehr ausführlich und ohne moralischen Zeigefinger), frisch und lebendig, emanzipatorisch, knapp, aber nicht oberflächlich, mit vielen Tips und Adressen sowie Platz für eigene Notizen - kurz ein reines Vergnügen ist dieses "Mädchenbuch". Wenn ich eine Tochter hätte, würde ich es ihr sofort schenken! Es liefert Gesprächsstoff und Anregungen, Impulse werden ausgelöst, Eltern genauso angesprochen wie Jugendliche. Vier Jugendarbeiterinnen zeichnen verantwortlich für die Zusammenstellung; zu hoffen ist, dass das Heft eine breite Leserschaft erreichen wird.

(Heidi Hardegger/Brigitte Hürlimann/Sylvia Hochstrasser/Ursula Meyer: "Mädchen zwischen Lust und Frust", Rex Verlag, Luzern, 56 Seiten, Fr. 9.80)

Notizen

- "Frauen und Gesundheit", der neueste Bericht der Eidg. Kommission für Frauenfragen, der kürzlich der Öffentlichkeit präsentiert wurde, kann gratis (solange vorrätig) auf deutsch oder französisch bezogen werden beim Sekretariat der Kommission, Thunstrasse 20, 3003 Bern. Frauen leben in der Schweiz wie in anderen Industriestaaten durchschnittlich länger als Männer, doch scheint die höhere Lebensdauer mit schlechterer Gesundheit einherzugehen. Soziale Ur-

sachen seien vermutlich für die häufigeren Gesundheitsstörungen der Frauen verantwortlich, klare sozialpolitische Forderungen liessen sich jedoch aus dem Bericht nicht ableiten, führte Kommissionspräsidentin Lili Nabholz dazu aus. Anlass zum Bericht gab ein von der heutigen Ständerätin Josi Meier 1979 im Nationalrat zur 10. AHV-Revision eingereichtes Postulat. Ihr ging es darum zu erfahren, ob gesundheitliche Aspekte der Doppelbelastung der Frauen ein tieferes Rentenalter rechtfertigen.

● Die Frauen-Mitfahr-Zentrale (siehe "Staatsbürgerin" Nr. 3/85) stösst auf reges Interesse von Frauen, die eine gefahrlose und preiswerte Mitfahrgelegenheit suchen. Doch wo bleiben die autofahrenden Frauen? an diesen herrscht Mangel. Bitte anrufen, wenn Mitfahrgelegenheit geboten wird! Tel. 01/241 95 25 von 17.00-20.00 Uhr (ausser Sonntag).

● Theaterfrauen organisieren sich: Frauen aus verschiedensten Bühnenberufen (Schauspielerinnen, Regisseurinnen, Kostümbildnerinnen, Souffleusen) haben sich kürzlich das erste Mal in Zürich getroffen. Wie in West-Berlin, Köln, Erlangen und Wien soll nun in der Deutschschweiz eine Initiative Frauen im Theater (FiT) entstehen und aktiv werden, nachdem in der Romandie bereits ähnliche Pläne lanciert worden sind. Das erste Treffen hat gezeigt, wie stark das Interesse an Diskussionen aus dem Alltag ist, an konkretem Erfahrungsaustausch über handfeste Probleme: wie geringere Frauenlöhne, mangelndes Verständnis für berufstätige Mütter, Überheblichkeit von Männern gegenüber Frauenprojekten usw.

● Schixe, der freche, informative Frauentaschenkalender von Schweizerinnen für Schweizerinnen, mit neuesten Informationen und Adressen von Frauenprojekten und -gruppierungen, mit politischen Texten, Gedichten und Prosa, Fotos und Daumenkino ist ab sofort erhältlich bei Fiona Dürler, Seidenweg 44, 3012 Bern (PC 30-1003701) zum Preis von Fr. 13.80 inkl. Porto und Verpackung oder im Frauenbuchladen, Stockerstrasse 37, 8002 Zürich, Tel. 01/202 62 74.

● Grosses Aufschnaufen: Appenzeller Mannen sind weiterhin Alleinherrscher in kantonalen Angelegenheiten. Der Nationalrat lehnte es während der vergangenen Herbstsession ab, den Appenzeller Männern die Einführung des Frauen-Stimm- und Wahlrechts auf kantonaler Ebene mit einer Verfassungsänderung vorzuschreiben. Eine vor zwei Jahren eingereichte Petition der "Interessengemeinschaft für die politische Gleichberechtigung der Frauen im Kanton Appenzell AR" hatte um Aufhebung von Abs. 4 des Art. 74 der Bundesverfassung gebeten. Abs. 4

Hätte jemand von den Aktiven Staatsbürgerinnen Lust und Zeit, ab 1986 die grafische Gestaltung bzw. den Umbruch der "Staatsbürgerin" zu übernehmen? Bitte melden bei Justine Tanner, Weinbergstrasse 85, 8006 Zürich (Telefon 01/361 90 03).

A.Z.
8037 Zürich

V-1614

Schweizerisches Sozial-Archiv

Stadelhoferstrasse 12

8001 Zürich

bestimmt, dass "für Abstimmungen und Wahlen der Kantone und Gemeinden das kantonale Recht vorbehalten bleibt".

● Im Ev. Tagungs- und Studienzentrum Boldern (8708 Männedorf, Telefon 01/922 11 71) finden u.a. folgende Veranstaltungen statt: "Bewegung" und "Zentrum"/Offene Tagung im Zusammenhang mit dem 70. Geburtstag von Marga Bührig (Sonntag, 24. Nov.) - "Menschwerdung", Annäherungen zum Thema "Frauenbild-Menschenbild-Gottesbild". Offene Tagung für Frauen mit Christa Mulack u.a. (Sa/So 30. Nov./ 1. Dez.). Das Boldernhaus Zürich (Voltastrasse 27, 8044 Zürich, Telefon 01/ 47 73 61) hat u.a. folgende Veranstaltungen auf dem Programm: Werkstatt Feministische Theologie II: Sie regiert vortrefflich das All (jeweils Di 26. Nov./ 3. und 10. Dez., 19.00-21.30 Uhr). Vorschau: "Gewalt im Alltag von Frauen" (Begegnung mit Betroffenen jeweils Di 21. und 28. Jan. 1986 sowie 4. und 11. März 1986).

● Das 2. Lernfest der Zürcher Volksuni findet vom 15. bis 17. November in fast allen Räumen des Quartierzentrums Kanzlei, in der Turnhalle und im Volkshaus statt. Zum Themenkreis "Frauen" sind folgende Veranstaltungen geplant: Zukunft der Frauenarbeit und neue Technologien - Zwischen Familie und Berufsarbeit - Feministische Linguistik (im Rahmen eines Workshops wird das Gesprächsverhalten von Frauen näher betrachtet) - Frauen und Abrüstung (Frauen der IFFF, Sektion Schweiz der Frauenliga für Frieden und Freiheit informieren und stellen ihre Arbeit zur Diskussion) - Krankenschwestern (die Liebe der Krankenschwester, das Aspirin der Gesellschaft, Schwesterlicher Widerstand gegen Politik und Ideologie der Gesundheitsväter) - Frauenfilme. Zürcher Volksuni, Quartierzentrum Kanzlei, Kanzleistrasse 56 (beim Helvetiaplatz), 8004 Zürich, Tel. 01/242 50 37 (Di und Fr. 16.00 bis 20.00 Uhr).

Redaktion: "Die Staatsbürgerin"
Erica Printz
Plattenstrasse 78
8032 Zürich
Telefon 01 / 69 43 73

Verlag:
Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Weinbergstrasse 85
8006 Zürich
Telefon 01/361 90 03

Erscheint dreimonatlich
Abonnementspreis
Fr. 18.-- jährlich